



Erste Fachtagung in der Schweiz zum Thema «Marte Meo im Altersbereich»

## Marte Meo in Wiedlisbach

**Marte Meo ist eine Kommunikationsmethode für Menschen mit einer Demenzerkrankung, aber auch für Menschen mit Behinderungen. Sie knüpft am (noch) vorhandenen Potential dieser Menschen an, andererseits richtet sie sich darauf aus. Die Methode basiert auf den neuesten neurobiologischen Erkenntnissen.**

Entwickelt wurde die Methode von Maria Aarts in Holland, die an der Tagung als Hauptreferentin auftritt. Marte Meo wird seit über einem Jahr erfolgreich allen Mitarbeitenden im dahlia oberoargau ag geschult. Die Schulung erfolgt videobasiert (mit ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Bewohner bzw. deren Angehörigen), indem Alltagssituationen festgehalten und mit den Trainerinnen in den Workshops ausführlich analysiert werden.

Marte Meo (= «aus eigener Kraft») ist sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeitenden bei der Alltagsbewältigung von grossem Nutzen und ermutigt bzw. motiviert beide Seiten zum interaktiven Kontakt. Ein Ausbildungskonzept zur Unterstützung interaktiver Fähigkeiten von Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsstufen. Die Methode hilft, Interaktions-Momente mit BewohnerInnen und deren Angehörigen bewusst zu nutzen, auch für anspruchsvolle Pflegesituationen. Marte Meo unterstützt die Kommunikation und das Selbstvertrauen der Mitarbeitenden und damit die Entwicklung der Teams und der ganzen Institution.

Marte Meo ist eine videounterstützte Methode, die zum Ziel hat, dass Mitarbeitende Ressourcen der Pflegebedürftigen und eigene Ressourcen vermehrt wahrnehmen und sie in alltäglichen Interaktionen bewusst nutzen. Die sogenannten Marte Meo Elemente (MME) sind Kommunikations-Elemente des alltäglichen Lebens, die wir intuitiv anwenden. Welche Wirkung diese MME auf das Gegenüber haben, erkennen wir anhand kurzer Filmsequenzen aus dem Pflegealltag. Genaues wertfreies Beobachten und



Bild: z.V.g.

(v.r.) Maria Aarts, Claudia Berther und Therese Niklaus Loosli.

gezieltes Anwenden der MME werden bildbasiert trainiert. Mitarbeitende mit unterschiedlichen Qualifikationen, Aufgaben, Berufserfahrungen und Sprachen können gemeinsam und doch individuell geschult werden. Die Marte Meo Methode wird auch als Coachinginstrument genutzt (Aarts u. Rausch, 2009; K1).

### Marte Meo im Altersbereich

Erfahrungen werden erläutert anhand des Pionierbetriebes in der Schweiz: dahlia oberoargau ag, eine grosse Alters- und Pflegeinstitution mit 303 Betten und 270 Mitarbeitenden in Pflege und Betreuung an vier Standorten in Herzogenbuchsee, Huttwil, Niederbipp und Wiedlisbach. Das Marte Meo Konzept in der Institution zu implementieren, entschied Urs Lüthi, Verantwortlicher des Verwaltungsrates und sein Team nach einer Weiterbildungsreise im März 2011 in das Seniorenzentrum am Haarbach in Aachen. Dort wird die ressourcen- und lösungsorientierte Methode seit 2007 angewendet und ist im Konzept der Institution fest verankert (Jura, Thommes und Venedey, 2008).

### Marte Meo im dahlia oberoargau

Ziel der Institution ist, dass Schritt für Schritt alle Mitarbeitenden den 6-tägigen Marte Meo Anwender mit Zertifikatsabschluss absolvieren. Die Gruppen à je 10 Teilnehmende pro Ausbilderin, werden qualifikations- und standortübergreifend gemischt, damit sich verschiedene Mitarbeitende kennen lernen (K1). Die Ausbildung wird prozesshaft den Zielen, Möglichkeiten und Bedürfnissen von dahlia angepasst. Zum Beispiel arbeiten am Anfang die Auszubildenden vor oder nach dem Ausbildungshalbtag noch auf der Ab-

teilung. Sie benennen ihre Müdigkeit: Filme analysieren ist anspruchsvoll. Die Leitung entscheidet, dass sie am Kurstag auf der Abteilung nicht mehr eingeplant werden. Das Ausbildungstempo wird reduziert. Die Motivation des Personals für die Ausbildung steigt: Weniger ist mehr und Schritt für Schritt bewähren sich - wichtige Elemente des Marte Meo Konzeptes. Die Mitarbeitenden reagieren unterschiedlich auf die Einführung von Marte Meo. Etliche erkennen die Möglichkeiten der Methode sofort, andere zeigen sich skeptisch oder haben Bedenken, gefilmt zu werden. Wieder andere sagen, dass sie Marte Meo ja sowieso anwenden: das sei nichts Neues. Die Videointeraktionsanalyse hilft, die Wahrnehmung zu trainieren, um im Alltag sehen zu können, was üblicherweise nicht bewusst erkannt und deshalb auch nicht gezielt genutzt werden kann. So wird die Schulung sofort für die Pflege-Praxis wirksam. Es zeigt sich, dass die Marte Meo Methode ideal geeignet ist, dass Mitarbeitende aller Qualifikationsstufen und Kulturen voneinander lernen und sich gegenseitig stärken können.

### 1. Marte Meo Fachtagung für den Altersbereich

Maria Aarts aus Holland, die Begründerin von Marte Meo, stellt die Methode bildbasiert vor und zeigt deren Möglichkeiten auf. Leitende, Mitarbeitende und Ausbilderinnen der dahlia oberoargau ag teilen Erfahrungen und zeigen Beispiele, wie im Pflegealltag mit Marte Meo gearbeitet wird, besonders auch mit Menschen, die an einer Demenz leiden. Referenten: Maria Aarts aus Holland (hat Marte Meo entwickelt), Andrea Hornung, Alters- und Behindertenamt Kanton Bern; Therese Niklaus und Claudia Berther, beide Marte Meo-Trainerinnen sowie Urs Neuenschwander, Leiter Pflege und Betreuung dahlia. Donnerstag, 25. Oktober, 8 bis 16 Uhr im dahlia Wiedlisbach, Bergstrasse 1, im Saal, 4537 Wiedlisbach.

## SENIORENBETREUUNG

- Entlastung von Angehörigen
- Ferienablösung
- Nachtwache
- Begleitung ausser Haus
- Haushaltshilfe
- Mahlzeiten zubereiten



Wir unterstützen und betreuen Senioren von wenigen Stunden pro Woche - 24 Stunden/Tag

Von allen Krankenkassen anerkannt!

Mehr Infos & kostenlose Beratung unter: 032 - 511 11 88  
www.homeinstead.ch/oberaargau



**10.10.**  
Tag für die psychische Gesundheit  
Journée pour la santé psychique  
www.psychischgesund.ch

## Tage der psychischen Gesundheit zum Thema Depression

- 10.10.12 «Betroffen und Mit-Betroffen»  
Referat Dr. K. Bachmann  
«Annas Augenblicke/Müde Augen»  
Kurzfilme, Regie: D. Simonovic  
19.30 Uhr, Tagesstätte, Bahnhofstrasse 37, Langenthal
- 15.10.12 «SeelenSchatten»  
Film, Regie: Dieter Gränicher  
20.15 Uhr, Chrämerhuus, Langenthal
- 18.10.12 «Depressives Erleben - was hilft, was bereitet Probleme?»  
Referat L. Hohl, Experte durch Erfahrung  
20.15 Uhr, LAUBERGE, Langenthal
- 25.10.12 «Aus tiefer Not schrei ich zu dir»  
Seelische Not und spirituelle Hilfe  
Referat Lukas Niederberger, Theologe und Autor  
20.15 Uhr, LAUBERGE, Langenthal

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist gratis.  
Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.psychischgesund.ch](http://www.psychischgesund.ch)

Organisatoren: Psychiatrischer Dienst SR0; Calendula Herzogenbuchsee; Wohn4tel; LAUBERGE; Tagesstätte (Genossenschaft Solidarität); Buchzeihen; Kulturzentrum Chrämerhuus, Langenthal  
Sponsoren: Direktion für Bildung, Soziales und Sport Stadt Bern; Genossenschaft Migros Aare; GEWA Stiftung für berufliche Integration; Selbsthilfefzentren BE



Blühen-Sie auf

**Abendkurs in Aarau**  
**Klassische Massage**  
Beginn Mi, 14. Nov. 2012

Grundkurs als idealer Einstieg in die Welt der manuellen Therapie.  
Informationen 062 823 83 83



Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie. Der Weg der zu dir passt.

In Thun, Aarau und Rapperswil  
[www.bodyfeet.ch](http://www.bodyfeet.ch), [mail@bodyfeet.ch](mailto:mail@bodyfeet.ch)

## Hilfsmittel-Markt GmbH

Hilfsmittel für behinderte und betagte Menschen

Leenrümattweg 7  
4704 Niederbipp  
Tel. 032 941 42 52

[www.hilfsmittelmarkt.ch](http://www.hilfsmittelmarkt.ch)  
[info@hilfsmittelmarkt.ch](mailto:info@hilfsmittelmarkt.ch)

- Scooter
- Rollstühle
- Aufsteh- und Ruhesessel
- Gehhilfen
- Pflege- und Komfortbetten
- Matratzen und Kissen
- Dusch- und Badehilfen
- Toilettenhilfen

